

17. Die Schul' ist aus.

Theodor Reinhart.

Die Schul' ist aus!
 Wie drängt sich's hinaus!
 Wie dreh'n sich die Köpschen,
 wie wehen die Böpschen,
 wie geht's an ein Springen, ein Tanzen
 mit Büchertaschen und Ranzen!

Nur eine steht mit bleichem Gesicht.
 Ach Gott! Sie kann springen und tanzen nicht.
 Sie lehnt an der Wand mit dem Rücken,
 die Arme gestützt auf Krücken.
 Die Sonne scheint in milder Pracht;
 das Bölkchen im Schulhof tobt und lacht:
 Die Schul' ist aus, die Schul' ist aus!
 Die kleine Niese hintt nach Haus.
 Doch war mir, als sähe ich schreiten
 zwei Engel ihr zur Seiten.

18. Das betende Kind.

Christoph von Schmid.

1.

Therese, eine arme Witwe, sprach eines Morgens
 zu ihren fünf kleinen Kindern: Meine lieben Kinder,
 ich kann euch diesen Morgen nichts zu essen geben!
 Ich habe kein Brot, kein Mehl, kein einziges Ei mehr
 im Hause. Bittet doch den lieben Gott, daß er uns
 helfe; denn er ist ja reich und mächtig und sagt ja